

## Pressemitteilung

### Zwei Drittel der Berliner Kinder gehen nicht zum Zahnarzt

Berlin, 19. September 2017 - Berliner Eltern gehen mit Ihren Kindern viel zu selten zur Vorsorge zum Zahnarzt. Das geht aus dem aktuellen Zahnreport der BARMER hervor. In der Altersgruppe der zweieinhalb bis sechsjährigen Kinder lag die Inanspruchnahme zahnärztlicher

Früherkennungsuntersuchungen im Jahr 2015 in Berlin bei nicht einmal 35 Prozent. „Kariesfreie Milchzähne sind die Voraussetzung dafür, dass auch die nachwachsenden Zähne gesund sind. Müssen Zähne gezogen werden, können die Zahnlücken bleibende Sprachfehler verursachen. Eltern sollten möglichst früh mit ihren Kindern zur zahnärztlichen Vorsorge gehen, damit mögliche Erkrankungen und Entwicklungsstörungen im Zahn-, Mund-, und Kieferbereich rechtzeitig erkannt werden“, sagt Gabriela Leyh, Landesgeschäftsführerin der BARMER Berlin/Brandenburg anlässlich des Tags der Zahngesundheit am 25. September 2017.

#### Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern sind Kassenleistung

„Kinder werden kaum ein positives Verhältnis zu ihrem Zahnarzt aufbauen, wenn dieser schon beim ersten Besuch bohren muss. Eltern sollten Früherkennungsuntersuchungen als vertrauensbildende Maßnahme für ihre Kinder zum Zahnarzt nutzen und sich beim Zahnarzt über die richtige, altersgerechte Zahnpflege informieren,“ so Leyh weiter. Für die Zweieinhalb- bis Sechsjährigen tragen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für maximal drei Früherkennungsuntersuchungen im Abstand von mindestens zwölf Monaten. BARMER-Versicherte können mit ihren Kindern schon ab dem sechsten Lebensmonat zwei zusätzliche Früherkennungsuntersuchungen in Anspruch nehmen.

#### Weniger Füllungen und Wurzelbehandlungen in Berlin

Generell zeigt der Zahnreport der BARMER für Berlin erfreuliche Tendenzen. So ist die Anteil der Versicherten, die eine Zahnfüllung bekommen haben, im Jahr 2015 auf 28,7 Prozent gesunken, dem niedrigsten Wert seit sechs Jahren. Auch Wurzelbehandlungen sind leicht zurückgegangen von 7,7 Prozent im Jahr 2010 auf 6,6 Prozent im Jahr 2015. Bei 9,2 Prozent der Berliner Versicherten musste der Zahnarzt im Jahr 2015 die Zange ziehen, fünf Jahre zuvor war dies bei 9,7 Prozent der Fall.

**Landesvertretung**  
**Berlin**  
**Brandenburg**

Axel-Springer-Straße 44  
10969 Berlin

[www.barmer.de/p006131](http://www.barmer.de/p006131)  
[www.twitter.com/BARMER\\_BB](http://www.twitter.com/BARMER_BB)

Markus Heckmann  
Tel.: 0800 332060 44 4006  
markus.heckmann@barmer.de